

## Düsseldorf

# Bezirkspolitiker kritisieren Open-Air-Konzert

**Düsseldorf.** Der geplante Auftritt von Superstar Ed Sheeran auf einem Messeparkplatz führt auch zu Protest in der für den Norden zuständigen Bezirksvertretung 5. CDU und Grüne stellten gestern den Antrag, dass die Bezirksregierung die Rechtmäßigkeit des Konzerts prüfen soll. Sie forderten Bezirksbürgermeister Stefan Golißa auf, einen Brief an NRW-Heimat-Ministerin Ina Scharrenbach sowie Regierungspräsidentin Birgit Radermacher zu schreiben, um die in Aussicht gestellte Baugenehmigung aufsichtlich zu prüfen und gegebenenfalls einzuschreiten. Das städtische Rechtsamt kündigte allerdings noch in der Sitzung an, den Antrag zu beanstanden. Begründung: Ein solcher Schritt stehe nicht der Bezirksvertretung, sondern nur dem Stadtrat zu.

Die Bezirkspolitiker stoßen sich daran, dass der Vertrag über das Konzert bereits unterschrieben ist, die Prüfungen für eine Baugenehmigung aber noch laufen - und nun unter hohem Druck erfolgen. Sie kritisierten die Haltung des Rechtsamts. "Ich erwarte von einer Rechtsabteilung, dass sie die Anwältin der Bürger ist und dem Bezirksbürgermeister keinen Maulkorb erteilt", sagt Ratsherr Andreas Stieber (CDU). Es müsse schnell gehandelt werden, meinen die Kritiker. Das Konzert, zu dem 80.000 Zuschauer erwartet werden, soll bereits am 22. Juli auf dem Messe-Parkplatz P1 stattfinden. "Uns und den Bürgern ist es unverständlich, wie dieses Projekt ohne rechtliche und planerische Grundlage umgesetzt werden soll. Bei anderen kleinen Bauvorhaben sind sonst viele Verfahrensschritte notwendig", sagt Jürgen Gocht (Grüne).

Das ausverkaufte Ed-Sheeran-Konzert war nach Düsseldorf verlegt worden, weil am Flughafen Essen/Mülheim aussichtsreiche Klagen von Naturschützern drohten. Es bildet die Premiere für das neue Open-Air-Gelände.

(bra)